

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica

Band: 26 (1934)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur : Corpus Nummorum Italicorum

Autor: R.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Corpus Nummorum Italicorum.

Primo tentativo di un catalogo generale delle monete medievali e moderne coniate in Italia o da Italiani in altri paesi. Volume XVI. Roma. Parte II DAL 1572 AL 1700.

Seitdem wir in der Schweiz. Numismatischen Rundschau Bd. XXVI, S. 196 ff. den letzten Band (XV) des gross angelegten Werkes angezeigt haben, ist inzwischen der ebenso vornehm ausgestattete XVI. Band erschienen. Er bringt die Fortsetzung der römischen Prägungen und behandelt die päpstlichen Münzen von Gregor XIII. bis zur Sedisvacanz nach dem Tode Innozenz XII., umfasst also die Zeitspanne von 1572—1700. Der Band enthält 524 Seiten Text, denen 40 Tafeln beigegeben sind.

R. W.

Verschiedenes.

Numismatik auf der Mostra Augustea della Romanità in Rom

23. September 1937 — 23. September 1938.

An dieser grossartigen Schau römischer Geschichte und lateinischer, die antike Welt beherrschender Kultur hat die Münzkunde einen hervorragenden Anteil, wie er noch nie in solcher Form und Ausdehnung und, wie es gleich gesagt sei, mit solchem Geschick und Erfolg vor das Forum der Oeffentlichkeit getragen wurde.

Wenn in nicht weniger als 82 Sälen die Entwicklung Roms, alle Seiten seines religiösen, politischen, militärischen, sozialen, wirtschaftlichen, geistigen und künstlerischen Lebens mit einer enormen Anzahl antiker Monumente aller Art vorgeführt werden — nach wohlabgewogenem Plane nicht in Originalen, sondern ausschliesslich in Abgüssen, Modellen, photographischen und anderen Reproduktionen usw. —, so, versteht sich, hat auch